

Publikationsblatt

der Stadt Görlitz.

(Als Beilage zu No. 17. des Görlitzer Anzeigers.)

Nr. 17.

Donnerstag, den 29. April.

1847.

[150]

Bekanntmachung.

Das entstandene Gerücht, als ob am 22. d. M. den sämtlichen Ausländern der Verkauf des Getraides verboten worden sei, ist dahin zu berichtigen, daß von einigen Aufkäufern größerer Getraidemassen, welche sich für Inwohner eines Zollvereinsstaates ausgaben, die diesfällige Legitimation erfordert worden ist.
Görlitz, den 25. April 1847. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[149]

Nachstehende Bekanntmachung:

Dem Gärtner Johann Gottfried Harzbecher zu Klingewalde sind in der Nacht vom 9. zum 10. April 1847 durch drei ländlich gekleidete, mit Stöcken versehene Räuber unter schweren Mißhandlungen und argen Drohungen circa 200 Rthlr., größtentheils ganze preussische Thaler; eine dreigehäufige silberne Uhr mit stählerner Kette und 2 Uhrschlüsseln, das eine Gehäuse von Schildkröte; eine zweigehäufige silberne Uhr mit stählerner Kette und 2 Uhrschlüsseln; zwei blaue Schürzen von Leinwand; eine rothstreifige feine Schürze; eine blankattune Schürze mit weißen Zweigen; ein feines Betttuch; ein Paar lackleberne Stiefeln; ein achtel Stein Seife entwendet worden. — Um Mitwirkung zur Entdeckung der frechen Räuber, welche einen zolldicken Stock von Ebereschen mit der lichtbraunen Schaale, einen Stock von junger Eiche, worauf das sächsische Ellenmaaß eingekerbt ist, einen dünnen Weidenstock zurück gelassen haben, wird hiermit ersucht.

Görlitz, den 20. April 1847.

Königl. Inquisitoriat, (gez.) Paul.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 24. April 1847.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[143] Daß die Kalkpreise beim Hennesdorfer Kalkurbar von jetzt ab pro Tonne von 23 Sgr. auf 25 Sgr. und pro Dfen von 23 Rthlr. auf 25 Rthlr. erhöht worden, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Görlitz, den 20. April 1847. Der Magistrat.

[144] Der auf der hiesigen Stadtziegelei befindliche Bestand an Mauerziegeln soll an hiesige im Bau begriffene und sich darüber auf der Stadthauptkasse durch Bescheinigung des Herrn Stadtbaurath Weinhold ausweisende Einwohner zu dem Preise von 11 Rthlr. 15 Sgr. pro mille gewöhnlicher Form mit der Maßgabe verkauft werden, daß an einen Abnehmer höchstens 10,000 Stück abgelassen werden, und der Verkauf vorläufig auf das Quantum von 190,000 Stück, welche zum Theil im Laufe dieses Monats noch gebrannt werden, beschränkt bleibt. Kauflustigen wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 20. April 1847.

Der Magistrat.

[145]

Bretter = Auction.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von
— Schock 50 Stück 3/4 zolligen Brettern, 9 Schock 2 Stück 3/4 zolligen Brettern,
62 Schock 37 Stück 3/4 zolligen Brettern, 4 Schock 4 Stück 3/4 zolligen Brettern,
welche im hiesigen Stadtbauzwinger zur Ansicht stehen, wird
Sonnabend den 8. Mai c. Vormittags 9 Uhr
an Ort und Stelle Termin abgehalten, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.
Görlitz, den 26. April 1847. Die städtische Dekonomie-Deputation.

[146]

Bekanntmachung.

Durch die Allerhöchste Verordnung vom 7. April d. J. ist allen Männern, mit Ausschließung derer,
a) welche das Recht, die Preuss. National-Occarde zu tragen, verloren haben,
b) deren äußere Erscheinung eine Verlegung des Anstandes bei den Verhandlungen besorgen läßt,
der Zutritt zu den mündlichen Verhandlungen im Civilprozeß gestattet worden.

Es wird daher bekannt gemacht, daß die Sitzungen unserer Prozeß-Deputation jeden Sonnabend, in der Regel von 9 Uhr ab, öffentlich werden gehalten werden.

Die Räumlichkeit gestattet für jetzt nur die Zulassung einer mäßigen Anzahl von Zuhörern, wenn der Zweck einer ungestörten Rechtspflege nicht gehindert werden soll. Es können daher Zuhörer nur bis zur Erfüllung dieser Zahl und zwar in der Reihenfolge, wie sie sich melden, eingelassen werden.

Jeder, welcher den im Vorzimmer den Dienst leistenden Gerichtsboten nicht persönlich bekannt ist, hat auf Ersuchen desselben seinen Namen, Stand und Wohnort anzugeben.

Görlitz, den 21. April 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

[133]

Auction. Königl. Land- und Stadtgericht.

Der Mobiliar-Nachlaß des Kaufmann Robert Otto hieselbst, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Meubles und Hausgeräthe, 1 silbernen Taschenuhr mit vergoldeter Kette, 1 großen und 3 kleinen Wanduhren, 3 silbernen Kaffeelöffeln, 1 eisernen Geldkassette mit Messing beschlagen, 1 Schirmlampe, 2 Pistolen, Delgemälden, Kupferstichen und Büchern; ferner: verschiedenen Sorten Rauch- und Schnupftabak in großen und kleinen Quantitäten, 7000 Stück Cigaren in Posten von 3—500 Stück, sowie 4 Waagen mit messingnen Schalen, 3 Glaskasten, 3 Glasfenster und 7 blecherne Trichter, sollen im Termine Montags den 3. Mai d. J. und folgende Tage, jedoch nur des Vormittags von 8 bis 12 Uhr öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant im gerichtlichen Auktions-Local, Jüden-gasse No. 257. hieselbst, versteigert werden.

Görlitz, den 12 April 1847.

[151]

Auction. Königl. Land- und Stadtgericht.

Die zur Concurs-Masse der Pugwaarenhändlerin Bertha Hänsel zu Löwenberg gehörigen Pugwaaren, bestehend in 122 verschiedenen Damenhüten, mehreren Hauben, künstlichen Blumen, gestickten Kragen, Handschmuckten, Halskrausen und Schnupstüchern, diversen baumwollenen Handschuhen, 56 Rollen verschiedenen seidnen Bändern, 1 Firma von Wachseleinwand und 1 großen Marktkiste, sollen im gerichtlichen Auktions-Local, Jüden-gasse No. 257. hieselbst, Montags den 17. Mai d. J. und folgende Tage, jedoch nur des Vormittags von 8 bis 12 Uhr, öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verauctionirt werden.

Görlitz, den 22. April 1847.

[147] Ueber das Vermögen des zu Dresden verstorbenen Commissionair Albert Louis Julius Lindmar von hier ist der Concurs eröffnet worden, und werden deshalb seine unbekanntes Gläubiger aufgefordert,

am 31. Juli c. Vormittags 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle ihre Ansprüche an die Masse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Auswärtigen werden die Herren Justiz-Commissionarien Herrmann, Kömer, Uttech als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Görlitz, den 9. April 1847.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

[152]

Freiwillige Subhastation.

Zum Verkauf des den Christian Samuel Meusel'schen Erben gehörigen Hauses, Hypothekennummer 28. in Schönberg bei Görlitz, mit einem Garten von circa 1 Morgen Fläche, 530 Rthlr. geschätzt, steht den 1. Juni Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst Bietungstermin an.

Görlitz, den 21. April 1847.

Das Gerichts-Amt Schönberg mit Nieder-Halbendorf.

[148]

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Dekonomen Hänel gehörige, sub No. 31/28. zu Jänkendorf, Nothenburger Kreises, belegene Bauergut, taxirt 4144 Rthlr. 5 sgr., wird

den 30. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle zu Jänkendorf subhastirt. Taxe und neuester Hypothekenschein können hier eingesehen werden.

Görlitz, den 14. April 1847.

Das Gerichts-Amt Jänkendorf und Saana.

[62]

Nothwendiger Verkauf.

Das unter No. 49. zu Sohrneunders, Görliger Kreises, belegene Reßbauergut des Friedrich Wilhelm Krause, gerichtlich auf 1947 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll auf

den 14. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

im Gerichteslokale zu Sohrneunders im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur hierorts zur Einsicht bereit. Zu diesem Termine werden die unbekanntes Erben des Braubestitzer Albert Louis Julius Lindmar zu Görlitz öffentlich eingeladen.

Sauban, den 20. Febr. 1847.

Das Patrimonialgericht Sohrneunders mit Spredorf.